Kreis-Blatt
des
Königlich-Preußischen Landraths
zu Thorn.

No. 50. Freitag, den 16ten Dezember 1842.

Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Landraths.

No. 144. JN. 1467 R.

In Folge Allerhöchster Bestimmung hat eine neue Eintheilung der Landwehr-Bataillons-Bezirke statt gefunden und wird mit dem 1. Januar 1843 ins Leben treten.

Der Thorner Kreis verbleibt nach dieser neuen Eintheilung auch ferner dem 3. Bataillon 4. Landwehr-Regiments, jedoch mit dem Unterschiede, daß der Garnison-Ort dieses Bataillons nicht Thorn sondern Graudenz sein wird, wohin dann auch künftig sowohl Landwehrmänner als Landwehrpferde gestellt werden müssen.

Die Wohllöbl. Verwaltungs- und die Ortsbehörden, haben diese neue Einrichtung bekannt zu machen, insbesondere aber alle Landwehrmänner hiervon speciell mit dem Beifügen zu benachrichtigen, daß der Thorner Kreis ungetheilt die 12. Compagnie bildet, und die An- und Abmeldungen beim Bezirks-Feldwebel Büttner in Thorn zu machen sind.

Die Ortstafeln in den Ortschaften des Kreises sind, da das Bataillon jetzt „Graudenzer Bataillon" heißen wird, zu berichtigen.

Thorn, den 15. Dezember 1842.

No. 145. JN. 1431. R.

Den im Kreise wohnenden Schiedsmännern wird hierdurch zur Nachricht und Beachtung bekannt gemacht, daß höherer Bestimmung zufolge die Nachweisungen von den Resultaten des Schiedsmanns-Instituts nicht mehr jährlich, sondern alle drei Jahre, und zunächst für die Jahre 1842, 1843 und 1844 nach folgendem Schema:

a. Zahl der anhängig gewordenen Sachen — überjährige — und neu eingeleitete —
b. davon sind
  aa. durch Vergleich beendigt,
  bb. wegen Ausbleibens der Partheien reponirt,
  cc. nicht zu schlichten gewesen,
c. am Jahresschlusse bleiben anhängig,

den 1. Januar 1845 mir einzureichen sind.

Thorn, den 9. Dezember 1842.

No. 146. JN. 1422 R.

Die betreffenden Ortsbehörden werden zur Mittheilung an die Ortsbewohner in Kenntniß gesetzt, daß für die Kirchspiele Nawra und Biskupitz der Gutsbesitzer v. Michalowski in Biskupitz und für das Kirchspiel Dzwierzno, der Gutsbesitzer v. Hippel daselbst, als Schiedsmänner bestätigt worden sind.

Thorn, den 9. Dezember 1842.

Bekanntmachungen anderer Behörden.

Die unbekannten Eigenthümer nachbenannter, in hiesiger Packkammer lagernder Gegenstände: 1) eines schwarz baumwollenen Regenschirms, 2) eines Tabacksbeutels von grünem Tuch, 3) eines grauleinenen Beutels, H. S. 5 Pfd. 8 Lth. schwer, Getreideproben enthaltend, werden zu deren Empfangnahme von der Unterzeichnung hierdurch aufgefordert.

Thorn, den 6. Dezember 1842.

Grenz-Post-Amt.

Da seit längerer Zeit die Herren Erbpächter und sonstige Besitzer von Kämmerei-Grundstücken, mit der Zahlung des Kanons und der Rente, Monate lang, nach dem Fälligkeits-Termin zögern, hierdurch aber die Kämmerei gezwungen wird, zu den nöthigen laufenden Ausgaben, anderweite zur zinsbaren Unterbringung bestimmte Gelder zu benutzen, so haben wir beschlossen, von jetzt an, von dem gesetzlichen Rechte Gebrauch zu machen, jedesmal wenn länger wie vier Wochen, nach dem Fälligkeits-Termin, mit der Zahlung des Kanons und der Rente gezögert wird, 5 pCt. Zinsen von den Rückständen, vom Tage der Zahlungs-Termine, zur Kämmerei einziehen zu lassen, welches wir hiermit zur Nachricht bekannt machen.

Thorn, den 1. Dezember 1842.

Der Magistrat.

Das nur vor 3 Jahren neu ausgebaute, der Bürger-Hospitals-Haltung gehörige Grundstück No. 133 und 150 der Neustadt, enthaltend 3 Stuben nebst Küche parterre, 2 Stuben und Alkofen oben, Keller, Pferde-, Kuh- auch Holzstall, imgleichen 2 besondere Hofplätze, soll meistbietend verkauft werden, wozu wir den Lizitations-Termin auf

den 11ten Januar k. J.

zu Rathhause vor dem Herrn Stadtrath und Syndikus Oloff anberaumt haben.

Ohne Kaution von 150 Thlr. wird Niemand zum Gebot gelassen. Die Bedingungen werden im Termin vorliegen, können auch früher in unserer Registratur eingesehen werden.

Thorn, den 7. Dezember 1842.

Der Magistrat.

Die Reparatur der beiden Schweineställe und der Hofzäune auf dem Oberförster-Etablissement Mokrilass, veranschlagt zu resp. 26 Thlr. 22 sgr. 8 pf. und 62 Thlr. 5 sgr. 8 pf. soll dem Mindestfordernden in Entreprise überlassen werden, und steht hierzu ein Termin auf den 3. Jauuar k. J. in Strasburg im Gasthofe des Herrn Binseel Vormittags 10 Uhr an, zu welchem qualificirte Bauunternehmer eingeladen werden.

Marienwerder, den 25. November 1842.

Der Königl. Forst-Inspcetor.

Die in den Jagen 138, 139 und 195 des Belaufs Bärenberg ausgezeichneten Bauhölzer sollen am Mittwoch den 21. Dezember c. Morgens 9 Uhr öffentlich an den Meistbietenden an Ort und Stelle verkauft werden, und ist der Versammlungsort hierzu im

Jagen 195 vor der Försterei Grünfliss. Die Hölzer sind in den Schlägen numerirt und nach ihrer Qualität bezeichnet; auch können die speciellen Listen darüber in der unterzeichneten Oberförsterei eingesehen werden. Der Respecient Metz zu Bärenberg ist angewiesen, die Hölzer in den 8 Tagen vor dem Termine örtlich vorzuzeigen.

Czierpitz, den 18. November 1842.

Königliche Oberförsterei.

Die in dem Kuttaer Reviere Jagen 205 und 210 ausgezeichneten Bauhölzer sollen am Sonnabend den 17. Dezember c. Morgens 9 Uhr an Ort und Stelle an den Meistbietenden verkauft werden und ist der Versammlungsort vor dem Wydzygrosz Kruge. Die Hölzer sind in den Schlägen numerirt und bezeichnet, auch können die speciellen Listen darüber bei der unterzeichneten Oberförsterei eingesehen werden. Der Förster Neipert zu Karczemka ist angewiesen die Hölzer in den 8 Tagen vor dem Termine an Ort und Stelle vorzuzeigen.

Czierpitz, den 18. November 1842.

Königliche Oberförsterei.

Privat-Anzeigen.

Nachdem ich den guteingerichteten Peglauschen Gasthof, verbunden mit einem Destillations-Geschäft, pachtweise übernommen, empfehle ich denselben einem hochgeehrten Publikum angelegentlichst zu geneigtem Zuspruch, indem ich stets reelle und prompte Bedienung versichere.

Thorn, den 12. Dezember 1842. August Wiedring, St. Annen-Straße.

Zum Weihnachts-Feste

empfehle ich einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publiko meinen großen Vorrath von Thorner Pfefferkuchen, als: Katarinchen, Lauchen, Figuren, Zitronat- und Mandel-Kuchen, vorzüglich wohlschmeckende Nürnberger Lebkuchen, Makronen, Zucker- und Pfeffernüsse. Mein Stand ist diesmal der 5. in der Reihe der Pfefferküchler. Indem ich hierauf aufmerksam zu machen mir erlaube, bitte ich das mir bis jetzt geschenkte Vertrauen, auch ferner zu bewahren und mich mit recht zahlreichen Besuchen gütigst zu beehren.

A. Beyer Altstadt, Kulmerstraße No. 335 in Thorn.

In dem Hause No. 187 Altstadt St. Annen-Straße ist von Neujahr oder Ostern die ganze neu ausgemalte Wohnung zu vermiethen.

Thorn, den 12. Dezember 1842. Wittwe Krause.

Auf dem Wege von Gronowo nach Thorn ist mir ein eiserner Sperrhaken verloren gegangen. Der Finder erhält eine gute Belohnung. Radatz, Kupferschmidt in Thorn.

Brenn = Oel.

Wenngleich die Oelpreise für jetzt noch keinen ungewöhnlich hohen Standpunkt erreicht haben, so ist er doch, und zwar der theuren Saaten wegen, im Laufe des Winters zu vermuthen. Dies veranlaßt mich den resp. Consumenten von Brennöl zu ihrem Vortheile (der meinige liegt darin, daß ein todtes Capital, wenn auch mit Verlust, beweglich werde) folgendes Anerbieten zu machen:

Vom vorigen Jahre her besitze ich nehmlich noch ein kleines Quantum von raffin. Südseethran, s. Z. der Nachfrage wegen angeschafft, welchen ich gut abgelagert, unter dem Preise des rohen Rüböls zu verkaufen beabsichtige. Daß dieser Thran mehr Brennstoff wie das Rüböl besitzt, also länger vorhält, ist längst bekannt; — er gerinnt aber in der Kälte; ein Umstand, welcher dem allgemeineren Verbrauche im Winter entgegen tritt. Deshalb ist dieser Thran nur in Destillationen, Brauereien, Brennereien, Küchen, Ställen, u. s. w. also in Räumen, mit wirklichem Vortheile anzuwenden, denen die Kälte der äußeren Luft weniger schadet, also vorzüglich von Landbesitzern zu beachten.

Daß ich im Vorbesagten wirklich einen Vortheil anbiete, versichere ich hiermit, und glaube solches nicht besser bethätigen zu können, als wenn ich bitte, den Thran, welchen man bei mir des Versuch's wegen kaufte, in dem Falle gegen Ersatz zurückzusenden, daß vielleicht die vorhandenen Lokalitäten für Erhaltung der Flamme zu kalt werden möchten.

Uebrigens dehnt sich dieses Anerbieten nur auf den jetzigen Vorrath aus, der wohl bald geräumt sein möchte. Louis Horstig in Thorn.

Ein gut konservirtes Ladenrepositorium mit Schüben steht bei mir zum billigen Verkauf. Louis Horstig in Thorn.

Hiermit erlaube ich mir ganz ergebenst anzuzeigen, dass ich die

vormals **Gruenauer'sche**

BUCH- UND STEINDRUCKEREI

von Herrn ***O. R. Foege*** übernommen habe und für meine eigene Rechnung, in der bisherigen Art, fortsetzen werde.

Durch mehrjährige Kenntniss dieses Geschäfts hoffe ich in den Stand gesetzt zu sein, allen billigen Anforderungen genügen zu können und wird es stets mein eifrigstes Bestreben sein, **durch saubere und korrekte Ausführung** aller mir zu Theil werdenden Aufträge, das meinen Vorgängern geschenkte Vertrauen auch mir zu erwerben und zu erhalten.

Thorn, den 8. December 1842.

L. Drechsler.

Gedruckt bei L. Drechsler in Thorn.